

sammen mit dem Kardinal Otto von S. Nicolaus in carcere Tulliano erstmals bei Kaiser Friedrich II.<sup>83</sup>), im November 1229 dann allein zum zweitenmal, um für den in Montecassino eingeschlossenen Kardinalbischof Pelagius freien Abzug zu erwirken und Friedensverhandlungen mit dem Kaiser einzuleiten<sup>84</sup>). Im Sommer 1230 führte Thomas gemeinsam mit Johannes Halgrin, Kardinalbischof der Sabina, die schwierigen Verhandlungen mit Friedrich II., die durch die Verträge von San Germano (Cassino) und Ceprano glücklich abgeschlossen werden konnten<sup>85</sup>). Wertvollen Einblick in diese Verhandlungen gewähren uns die Briefe aus dem freilich nur zum Teil erhaltenen Legationsregister des Thomas<sup>86</sup>). Im Oktober 1232 ging Thomas zusammen mit Rainald, Kardinalbischof von Ostia, nach Viterbo, um den Streit dieser Stadt mit Rom zu schlichten<sup>87</sup>). Im Sommer 1237 weilten Thomas und Rainald in Oberitalien, um den Frieden zwischen dem Kaiser und den lombardischen Städten zu vermitteln. Ihren Bemühungen war allerdings kein Erfolg beschieden<sup>88</sup>).

Obwohl Thomas seit 1216 kein Amt in der päpstlichen Kanzlei innehatte, verfaßte er doch, wohl meist in seinen Eigenschaften als Großpönitentiar, Legat oder Auditor, nicht nur zahlreiche Privatbriefe, sondern auch amtliche Schreiben der Päpste und der Kurie. Allein in der Summa dictaminis des Thomas stehen etwa 70 Papstbriefe. Die Verfasserschaft des Thomas ist freilich nur in einem einzigen Falle, Summa I 1, dem berühmten Brief Honorius' III. an Friedrich II. *Miranda tuis sensibus* durch den Chronisten Salimbene ausdrücklich be-

<sup>83</sup>) H. Zimmermann, Die päpstliche Legation in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts (Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im kath. Deutschland. Veröffentlichungen der Sektion für Rechts- u. Sozialwissenschaft 17, 1913) S. 104.

<sup>84</sup>) Ebenda S. 108.

<sup>85</sup>) E. Winkelmann, Kaiser Friedrich II. (Jahrbücher der Deutschen Geschichte) 2 (1897) 165—216; F. Fehling, Kaiser Friedrich II. und die römischen Cardinäle in den Jahren 1227 bis 1239 (Hist. Studien 21, 1901) S. 15—17, 67—69.

<sup>86</sup>) C. Rodenberg, Die Vorverhandlungen zum Frieden von San Germano 1229—1230, NA. 18 (1893) 177—205; G. Falco, I preliminari della pace di S. Germano (novembre 1229 — luglio 1230), Archivio della R. Società Romana di storia patria 33 (1910) 441—479; K. Hampe, Die Aktenstücke zum Frieden von S. Germano 1230 (MG. Ep. sel. 4, 1926).

<sup>87</sup>) Zimmermann, Legation S. 109.

<sup>88</sup>) Ebenda S. 112; Fehling, Friedrich II. und die römischen Cardinäle S. 55—57.